

Technische Informationen

ELOSAL-SUPRA®

Netzschwefel zur Bekämpfung von Echem Mehltau, Schrotschuss sowie der Brombeer-, Kräusel- und Pockenmilbe

Wirkstoffe: 80% Schwefel

Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver

1-2 kg/ha während der Blüte
Echter Mehltau von Apfel / Birne
Teilwirkung gegen Schorf
Nebenwirkung auf Rostmilben

ANWENDUNG:

WEINBAU:

Dosierung: 0,1-0,2%
Echter Mehltau bei schwachem Befallsdruck

Dosierung: 0,3-0,4%
Echter Mehltau bei starkem Befallsdruck

Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August, auch für Luftapplikationen zugelassen. Wartefrist: 3 Wochen.

Anwendung im Abstand von 10-14 Tagen. 2-3 Behandlungen vor der Blüte und 2-3 Behandlungen nach dem Fruchtansatz. Nicht in die Blüte spritzen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1600 l/ha oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Dosierung: 2% (16 kg/ha)
Kräuselmilbe, Pockenmilbe
Anwendung: Austriebsspritzung

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 15-51 (F) und eine Referenzbrühmenge von 800 l/ha.

OBSTBAU:

Kernobst: 0,75% (12 kg/ha) beim Austrieb
0,5-0,75% (8-12 kg/ha) bei Vorblütebehandlungen
0,3-0,5% (4,8-8 kg/ha) nach der Blüte*. Wartefrist: 3 Wochen.

Behandlungsbeginn vor dem Aufblühen (bei Temperaturen unter 12 °C ist die Wirkung ungenügend) und Einsatz bis zum Triebabschluss alle 8-14 Tage. Die Wirkung ist vorbeugend. Der Spritzbelag muss nach Niederschlägen und/oder Blattneuzuwachs erneuert werden.

Nachblütebehandlungen nur bei schwefelverträglichen Sorten durchführen. Die Empfindlichkeit gegenüber Schwefel wird zudem vom Standort und den zur Zeit der Spritzung herrschenden Temperaturen und Sonneneinstrahlung beeinflusst. Daher sind örtliche Erfahrungen zu beachten. Am empfindlichsten sind die Früchte zwischen Blüte und T-Stadium.

Cox Orange, Breaburn und Berlepsch sind besonders empfindlich gegenüber Schwefel-Anwendungen. In diesen Sorten raten wir von einer Behandlung mit Elosal Supra ab.

* Bei Nachblütespritzungen in schwefelverträglichen Sorten mit **ELOSAL SUPRA** gegen Echten Mehltau erfolgt die Dosierung in Abhängigkeit der Witterung:

| | |
|----------|-------------------------------|
| < 20 °C | 4-5 kg/ha ELOSAL SUPRA |
| 20-25 °C | 1-3 kg/ha ELOSAL SUPRA |
| > 25 °C | kein Einsatz empfohlen |

Birnen, Nashi: 2% (32 kg/ha)
Birnpockenmilbe (Gallmilben)
Anwendung sofort nach der Ernte

Steinobst: 0,75% (12 kg/ha) vor der Blüte
0,3-0,5% (4,8-8 kg/ha) nach der Blüte
Schrotschuss
Nebenwirkung auf Rostmilben



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Aprikosen sind schwefelempfindlich, nicht behandeln! Wartefrist: 3 Wochen.

Pfirsich/Nektarinen: 0,3-0,5% (4,8-8 kg/ha)

Echter Mehltau des Pfirsich
Schorf des Pfirsich

Behandlung nach der Blüte. Wartefrist: 3 Wochen

Die angegebenen Konzentrationen und Aufwandmengen im Obstbau stützen sich auf Brühmengen von 1600 l für Vollertragsanlagen mit einem Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

BEEREN:

Erdbeeren: 0,2-0,4% (2-4 kg/ha)

Echter Mehltau

Anwendung bei Befallsbeginn. Wartefrist: 3 Tage.
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Brombeeren: 2% (20 kg/ha)

als Austriebsspritzung

1% (10 kg/ha)

nach dem Austrieb

Brombeermilbe

Die Spritzung nach dem Austrieb erfolgt bei Trieb-
längen von 10-15 cm, bei starkem Befall ist eine
zweite Behandlung erforderlich.

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Auf-
wandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa
50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrüh-
menge von 1000 l/ha.

Ribes-Arten: 0,7% (7 kg/ha)

Echter Mehltau
TW: Gallmilben

Anwendung im Stadium BBCH 57-85. Wartefrist 7
Tage. Anwendung in Splitapplikationen. Maximal 6
Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen
im Abstand von mindestens 14 Tagen. Bewilligt
als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV
(minor use).

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf
Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren
Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von
1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Wei-
sungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu
behandelnden Kultur anzupassen.

Rubus-Arten: 0,7% (7 kg/ha)

Echter Mehltau
TW: Gallmilben

Anwendung im Stadium BBCH 57-85. Wartefrist 7
Tage. Anwendung in Splitapplikationen. Maximal 6
Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen
im Abstand von mindestens 14 Tagen. Bewilligt
als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV
(minor use).

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Auf-
wandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa
50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrüh-
menge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist ge-
mäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das
Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene
Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis
etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenz-
brühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren
bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Hecken-
höhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrüh-
menge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist ge-
mäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das
Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Schwarzer Holunder:

0,7% vor dem Austrieb
0,35% nach dem Austrieb
Gallmilben

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35
PSMV (minor use).

Vor dem Austrieb: Maximal 1 Behandlung pro Par-
zelle und Jahr.

Nach dem Austrieb: Maximal 3 Behandlungen pro
Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von
mindestens 10 Tagen.

GEMÜSEBAU:

Kürbisgewächse: 0,1-0,2% (1-2 kg/ha)

Echter Mehltau

Wartefrist: 3 Tage

Tomaten: 0,1-0,2%

Echter Mehltau

Wartefrist: 3 Tage

Meerrettich, Rettich: 1,5 kg/ha

Echter Mehltau

Anwendung bei Befallsbeginn, Maximal 6 Behand-
lungen pro Kultur. Wartefrist: 7 Tage



Knollensellerie: 1,5 kg/ha
Echter Mehltau

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist 7 Tage. Maximal 6 Behandlungen pro Kultur. Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen. Keine Anwendung in die Mittagssonne während Sommertagen.

HOPFEN:

Aufwandmenge: 0,25%
Echter Mehltau

Anwendung erfolgt vorbeugend ab 1 m Wuchshöhe, maximal 15 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 1 Woche.

ZIERPFLANZEN:

**Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst),
Blumenkulturen, Grünpflanzen, Rosen:**
0,1-0,2%
Echter Mehltau

Kirschlorbeer: 0,1-0,2%
Schrotschuss

MISCHBARKEIT:

ELOSAL-SUPRA kann mit den wichtigsten Pflanzenschutzmitteln der Omya (Schweiz) AG gemischt werden. Ausnahme: **ELOSAL-SUPRA** nicht mit ölhaltigen Produkten mischen.

Im Apfelanbau keine Mischungen oder Spritzfolgen von Schwefel mit Captan oder Folpet auf Aepfel der Gruppe Red Delicious.
Schwefelverträglichkeit der Obstsorten beachten.

Spritztank zu 2/3 füllen und erst dann **ELOSAL-SUPRA** hinzugeben. Anschliessend eventuelle Mischpartner hinzufügen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

WIRKUNGSWEISE:

ELOSAL-SUPRA enthält 800g elementaren Schwefel pro kg Produkt. Es wirkt als Kontaktfungizid vorbeugend. Schwefelpartikel, die sich auf der

Blattoberfläche der Pflanze ablagern, bilden durch die Einwirkung von Feuchtigkeit, Licht und Sauerstoff Schwefeldioxid. Diese Verbindung wirkt giftig auf Pilze und Insekten. Schwefelteilchen, die in die Pilzorganismen eindringen, töten diese von innen ab. Für eine zufriedenstellende Wirkung werden wüchsige Bedingungen benötigt. Unterhalb von 10°C ist Schwefel kaum mehr wirksam.

Ein regelmässiger Spritzbelag ist wichtig, damit eine gute Wirkung erzielt werden kann.

Auf eine Behandlung während der Mittagszeit, bei starker Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen, sollte verzichtet werden. Sortenverträglichkeit beachten.

VERPACKUNG: Beutel à 1 kg
Karton à 10 x 1 kg
Säcke à 25 kg

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbol:
GHS07 Vorsicht gefährlich

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P234 Nur in Originalverpackung aufbewahren.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch